

# Barockmusik zum Träumen

Ensemble „Concerto Würzburg“ in Scheden

**SCHEDEN.** Zuverlässig virtuos ging es an diesem Sonntag beim Konzert der Quantz-Gesellschaft Scheden zu. Zu Ehren des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann spielte das Ensemble „Concerto Würzburg“ in der St. Markuskirche in Scheden.

„Zuvor noch ein paar Worte zu Georg Philipp Telemann. Seine Mutter wollte, dass aus ihrem Sohn etwas Anständiges wird. Doch er hatte anderes im Sinn, mit seinem Weltverständnis und glänzendem Sprachtalent gesegnet“, leitete der Vorsitzende der Quantz-Gesellschaft Scheden, Horst Metje, das eineinhalbstündige Konzert ein.

Mit den Stücken Concerto Nummer 1 G-Dur, Quartett Nummer 1 D-Dur und Quartett Nummer 6 e-Moll von Georg Philipp Telemann sowie

der Sonate Nummer 275 B-Dur, Triosonate e-Moll von Johann Joachim Quantz verzauerte das Publikum. Verena Fischer (Flauto traverso), Franz Peter Fischer (Violine) Ulrich Wolff (Viola da Gamba) und Léon Berben (Cembalo) spielten die feinfühligsten Nuancen der Barockmusik melodios aus, während die tief stehende Herbstsonne mit dem wehenden Blätterwerk der Bäume passend flirrende Lichtspiele in den Mittelgang der Kirche zauberte.

In der Pause nutzten einige Besucher die Chance zu einem kleinen Rundgang durch die Quantz-Dauerausstellung im oberen Stockwerk der Kirche. Hier zieht auch immer der Nachbau der Original Quantz-Traversflöte in einer Glasvitrine die Blicke auf sich. (ymh)



Verzauerten das Publikum: Das Concerto Würzburg bestehend aus (von links) Franz Peter Fischer, Verena Fischer, Ulrich Wolff und hinten Léon Berben. Foto: Hill

# Werra-Beleuchtung mit Programm

Anmeldung zum Bootsrennen erbeten

**HEDEMÜNDEN.** Als nächste Aktion der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr „1000 Jahre Hedemünden“ findet am Samstag, 16. September, am Schlagbaum an der Werrapromenade eine Werrabeleuchtung mit Spielen und Spaß statt. Gastgeber und Organisator ist die „Örtliche Gemeinschaft“.

Beginn ist um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Ab 14.30 Uhr können Alt und Jung an den Hedemündener Mehrkampf (HeMeka) Spielen teilnehmen und Mannschaften für das Bootsrennen bilden. (Anmeldungen zum Bootsrennen mit mindestens sieben Personen unter udo.bethke@t-online.de).

Gegen 15.30 Uhr gibt es ein Entenrennen auf der Werra. Enten können vor Ort gekauft werden. Nach Auswertung der Wettbewerbe steht gegen 18 Uhr die Siegerehrung an.

**Aufwendige Lichttechnik**

Die „Werrabeleuchtung“ beginnt um 21 Uhr, hierbei werden mit technischer Unterstützung der befreundeten Feuerwehren, THW und DLRG auf der gegenüberliegenden Insel Wasserfontänen mit aufwendiger Lichttechnik illuminiert und mit Musik untermauert. Für kulinarische Leckereien und Unterhaltung sorgen die Hedemündener Vereine (Örtliche Gemeinschaft). (zpy)

# Nette Gespräche und Gesang

Förderverein Freilichtbühne lud zu Treffen ein

**HANN. MÜNDEN.** Die Freunde der Freilichtbühne waren trotz des ungünstigen Wetters am Samstag, 9. September, aktiv. Bei netten Gesprächen und gemeinsamem Gesang wurde Weine aus der Vorderpfalz unter sachkundiger Anleitung probiert. Der Gewinner erklärte alles Wissenswerte zu Lage, Traube, Ausbau und aus der Geschichte des Weinbaus, berichtet Vorsitzende Renate Bitz.

Für die nötige Unterlage sorgten selbst gemachter

Zwiebelkuchen und Schmalzbrote. Kurz vor 23 machten sich die letzten auf den Heimweg. Erfreulicherweise konnten auch neue Mitglieder gewonnen werden.

Mit der Organisation dieser Veranstaltung gab der stellvertretende Vorsitzende Rudi Benkelberg seinen Einstand. Bei der Jahreshauptversammlung waren Renate Bitz als Vorsitzende, Manuela Gantzer als Kassenwartin und Dagmar Horst als Schriftführerin bestätigt worden. (sta)



Feierten das Jubiläum: (von links) Koordinatorin Adelheid Schäfer, Gründungsmitglieder Helga Heinrich, Hannelore Vogt und Annegret Nethe, sowie die langjährige Organisatorin Gisela Münch. Foto: Huck

# Über Gott und die Welt

Offener Gesprächskreis der Stadtkirchengemeinde diskutiert seit 30 Jahren

VON WIEBKE HUCK

**HANN. MÜNDEN.** „Wir waren selbstbewusste Frauen und wollten etwas auf die Beine stellen, also gründeten wir einen Gesprächskreis, der sich seither mit theologischen, sozialen, geschichtlichen und kulturellen Themen beschäftigt“, erinnert sich Helga Heinrich, Diakonin im Ruhestand und Mitbegründerin des offenen Gesprächskreises der Evangelisch-lutherischen Stadtkirchengemeinde.

Am Sonntag feierte der Gesprächskreis sein 30-jähriges Bestehen. Ohne Unterbrechung finden seit 1987 zwei Mal im Monat Informationsveranstaltungen, Referate, Vorträge und gemeinsame Fahrten statt. Die Feier zum 30-jährigen Bestehen begann mit einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen. Frauen des Gesprächskreises gestalteten den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Andreas Risse. Danach gab es ein Mittagessen, und die heutige Koordinatorin Adelheid Schäfer sagte einige Worte zum

Werdegang, den vergangenen 30 Jahren und der guten Zusammenarbeit mit der Stadtkirchengemeinde.

**Treffpunkt für Frauen**

Vor 30 Jahren hatte die damalige Diakonin Helga Heinrich Frauen aller Konfessionen zum ersten Gesprächskreis eingeladen: Alle, die Kontakt suchten und Interesse daran hatten, in lockerer Atmosphäre über Alltagsfragen zu diskutieren, konnten kommen, un-

abhängig von Gemeindegrenzen. Schnell habe sich gezeigt, dass viele auf eine solche Gelegenheit nur gewartet hatten, erinnern sich die Frauen heute.

Im Laufe der Zeit, als auch Frauen in den Kirchengemeinden predigen durften und eine Stimme im Gottesdienst bekamen, veränderte sich der Gesprächskreis. Immer öfter kamen Ehemänner mit, bis der Kreis vor einigen Jahren offiziell zum offenen Kreis, so-

wohl für Männer als auch Frauen, ernannt wurde. „Einige der Frauen von damals sind heute noch dabei“, erzählt Adelheid Schäfer, die aktuell für die Koordination und Organisation zuständig ist. Aber auch viele neue Gesichter haben sich in den vergangenen Jahren angeschlossen. Je nach Thema kommen wöchentlich rund 20 Teilnehmer zu den Treffen, manchmal auch deutlich mehr, so Adelheid Schäfer weiter.

Die Referenten kommen aus den eigenen Reihen oder werden eingeladen. „Wir bemühen uns, jedes Jahr ein ansprechendes Programm zusammenzustellen“, so die Organisatorin weiter.

Der offene Gesprächskreis findet immer am ersten und am dritten Dienstag eines Monats statt - und zwar von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Corvinushaus, Ziegelstraße 16. Im Winterhalbjahr beginnt er eine Stunde früher. Ausnahmen von dieser Regelmäßigkeit werden vorher jeweils bekannt gegeben.

HINTERGRUND

## HINTERGRUND

### Themen der kommenden Termine

Der offene Gesprächskreis trifft sich am Donnerstag, 14. September, kurz vor 15 Uhr im Museum im Schloss. Der Kunsthistoriker Martin Henze wird durch die Sonderausstellung im Museum mit Werken von Gustav Eberlein führen, teilt Adelheid Schäfer vom Gesprächskreis mit. Dienstag, 19. September, 15.30 Uhr: Gemeinsame Fahrt nach Hedemünden ins

Katharinenhaus - Lieder und Texte von Martin Luther mit Hannelore Vogt.

Dienstag, 17. Oktober: 17.30 Uhr: „Was bleibt vom Jubiläumsjahr? - 500 Jahre Reformation. Mit Superintendent Thomas Henning.

Dienstag 7. November, 17.30 Uhr: Die Evangelische Kirche in Rumänien, Referent ist Pastor Andre Popescu aus Uschlag. (pgl/zwh)

# Für Toleranz und Demokratie

Ausstellung zeigt Fotos und Stellungnahmen von Bürgern gegen Extremismus

**LANDKREIS GÖTTINGEN.** Die Ausstellung „Gesicht zeigen - Demokratie stärken“ ist derzeit im Foyer des Kreishauses Göttingen zu sehen. Gezeigt werden Fotos von Bürgerinnen und Bürgern und deren persönliche Stellungnahmen gegen Extremismus, für Toleranz und Demokratie. Aussteller ist das „Bündnis gegen Rechts - Duderstadt bleibt bunt“.

Bei der Eröffnung erinnerte Landrat Bernhard Reuter an Hintergrund und Entstehungsgeschichte der Ausstellung. Ende des Jahres 2015 hätten Rechtspopulisten unter dem Deckmantel sogenannter Bürgertreffs mit Kundgebungen in Duderstadt begonnen. Dagegen habe sich schnell Widerstand formiert. Dieser sei erfolgreich gewesen, so der Landrat.

**Breites Bündnis**

Die Menschen hätten sich von der populistischen Rhetorik nicht täuschen lassen und die Kundgebungen als Plattform für Rechtsextremisten enttarnt. Der Widerstand sei von einem breiten Bündnis getragen worden, während die Rechten mühsam ihre eigene Klientel mobilisiert hätten.



Eröffnung der Ausstellung im Kreishaus: Von links Lothar Dinges, Landrat Bernhard Reuter, Beatrice Redlich, Sebastian Voswinckel, Martina Altmann, Max Moser, Hans-Georg Schwedhelm und Günter Lutterberg. Foto: Landkreis Göttingen/nh

Deren Kundgebungen in Duderstadt, Adelebsen, Dransfeld, Göttingen und anderen Orten des Landkreises seien ein erfolgloser Versuch der Provokation gewesen.

„Diese Attacke auf unsere demokratischen Werte ist gescheitert. Dafür ist diese Ausstellung ein Symbol“, so Reuter. Sie zeige, dass die Mehrheit der Menschen im Landkreis Göttingen sich für Toleranz, nachbarschaftliches Miteinander, die Würde des Men-

schens und Demokratie einsetzen. Für die Ausstellungsmacher erklärte Sebastian Voswinckel, das „Bündnis gegen Rechts - Duderstadt bleibt bunt“ habe etwa 270 Fotos und Statements gesammelt. Bürgerinnen und Bürger hätten formuliert, was ihnen für die Gesellschaft am Herzen liege und die Bündnismitglieder hätten daraus eine symbolische Menschenkette geformt. Personen oder Gruppen, die sich in Duderstadt

noch nicht beteiligt haben, hätten weiterhin die Möglichkeit, ein Foto und ihr Wunschstatement dem Bündnis zuzusenden, führte er aus. Als Gruppen könnten sich Sportmannschaften, Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Göttingen oder ganze Fraktionen aus Stadträten oder Kreistag beteiligen. (red)

**Kontakt:** info@duderstadt-bleibt-bunt.de.

## TIPP DES TAGES

**EXPRESSO** JEDEN DONNERSTAG

**WERKS-VERKAUF** MIT 20% RABATT\*

Jeden Donnerstag ab 14. September 2017 16 - 18 Uhr

EXPRESSO Deutschland GmbH  
Antonius-Raab-Str. 19  
34123 Kassel (Waldau)

\*Die Rabatte beziehen sich auf ausgewählte Geräte. Zahlung mit EC-Karte möglich. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Solange der Vorrat reicht.